

**DIETER MÜLLER et al. (Hrsg.) (2006): Staugeregelte Flüsse in Deutschland**

167 Abbildungen, 18 farbige Abbildungen, 50 Tabellen

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

ISBN 3-510-53010-1

Seit der Römerzeit werden die größeren Flüsse Deutschlands als Transportwege genutzt. Dabei dient die Staureglung der besseren Schiffbarkeit; oft ist sie auch mit einer Nutzung der Wasserkraft verbunden.

Durch die Staureglung werden das hydraulisch-morphologische Geschehen die Stoffkreisläufe und die Lebensbedingungen für die Tier- und Pflanzenwelt erheblich verändert. Am Beispiel verschiedener Flüsse (Donau, Hoch-/Oberrhein, Mosel, Ruhr, Elbe, Spree, Warnow und Aller) werden die in den letzten Jahrzehnten in Deutschland gesammelten Erfahrungen zusammengetragen. Besonders interessant für die Fischerei ist der Beitrag von M. JUNGWIRTH et al.: "Auswirkung der Staureglung großer Flüsse auf die aquatische Tierwelt (Fische und Makrozoobenthos)". Im Hinblick auf die Europäische Wasserrahmenrichtlinie, die die Bewertung des ökologischen Zustands der Gewässer in den Vordergrund rückt, bekommt die Thematik besondere Aktualität.

Dr. Hartmut Poschwitz